

„Himmelskind und Bühnenwunder“:

Krippenspiel und Theaterspielen im Ganzttag

Dieser Kurs im Ganzttag nimmt die Kinder mit in die Welt des Theaterspiels. Mit dem Körper arbeiten, Präsenz üben, in der Gruppe unterschiedliche Rollen spielen und spielen lassen... Die Kinder haben hier die Möglichkeit, sich in Freiheit auszuprobieren und am Ende ein Stück zu präsentieren.

Im Winterhalbjahr wird ein Krippenspiel eingeübt.

Für das Sommerhalbjahr kann ein anderes Stück gesucht oder mit den Kindern selbst entwickelt werden. (s.u. S.4)

Vorüberlegungen für die Durchführung – zu klären vor der Anmeldung des Angebots:

- Mit welchem Ziel plane ich den Kurs? (Kinder an kirchliche Räume heranzuführen, Gottesdienst in der Gemeinde? Aufführung in der Schulfeier? ...Gibt es ein Ziel?)
- Zielgruppe: Welche Klassenstufen nehme ich in den Blick? Krippenspiel/Theaterstück mit viel Text => 3./4. Klasse; Krippenspiel pantomimisch oder improvisiertes Theaterstück => 1./2. Klasse
- Mit welcher Gruppengröße plane ich? Krippenspiele und Theaterstücke gibt es für kleine und große Gruppen. Wenn ich ehrenamtliche Helfer:innen habe, kann die Gruppe größer sein.
- Der Krippenspielkurs zielt auf eine Aufführung vor/an Weihnachten und deckt damit das Winterhalbjahr ab. Soll ein Ganzjahreskurs angeboten werden, kann im Sommerhalbjahr ein Stück z.B. für die Schulabschlussfeier eingeübt werden (Infos s.u.).
- Soll es für Proben, Kostümanpassungen, Aufführungen etc. Termine außerhalb des Ganztags geben, müssen diese frühzeitig mit den Eltern kommuniziert werden. Dafür sollte eine Kontaktliste erstellt werden bzw. mit der Schule geklärt werden, welche Kontaktmöglichkeiten es gibt.
- Für die Aufführung muss überlegt werden: Sind Bildaufnahmen gestattet? (Wie) wird Werbung gemacht (je nach Anlass). Auch die Frage der Technik (braucht es Mikrophone? Headsets? – Outdoor auf jeden Fall!) muss bedacht werden.

Die Ausschreibung, die der Schule zur Verfügung gestellt wird, sollte u.a. folgende Informationen enthalten:

- Ort der AG (für die Abholung, wenn in kirchlichen Räumen gearbeitet wird)
- Termine/Setting der Aufführung und evtl. weitere Termine, wenn schon bekannt
- Wer an diesem Kurs teilnimmt, sollte auch bei der Aufführung dabei sein
- „Wer diesen Kurs wählt, erklärt sich zugleich damit einverstanden, dass Bild- und Filmaufnahmen vom Kind gemacht und in Print- und digitalen Medien verbreitet werden dürfen.“
- Gegebenenfalls werden die Eltern gebeten, bei der Kostümbeschaffung zu helfen

Der Rote Faden für das Winter-Halbjahr:

1. Phase (Sommerferien bis Herbstferien): Kennenlernen von Gruppe und Geschichte

In dieser Phase finden sich die Kinder als Gruppe zusammen, und die Leitung lernt die Kinder kennen. Sie findet dabei heraus, wie viele Kinder Sprechrollen haben wollen und was für ein Stück zu der Gruppe passen könnte. Parallel zu dieser Phase sucht die Leitung das passende Stück aus, das später ggfs. an die Gruppe angepasst wird.

- **Gruppenspiele und Übungen zum Kennenlernen**, z.B. Spiele mit Aufstellen (der Reihe nach: Name alphabetisch, Alter, Schuhgröße, Hausnummer etc.)
- **Theaterpädagogische Übungen** (Raum- und Körperwahrnehmung)
- Mit den Kindern zusammen die **Weihnachtsgeschichte nacherzählen** (z.B. mit Playmobil-Figuren)
- Zum Kennenlernen der Geschichte kann auch ein **Krippenspiel-Film** (lizenzfrei) angesehen werden:
 - <https://www.youtube.com/watch?v=mGFKi-CW-tQ> („Jesus kommt nach Sievershausen“, 2020)
 - <https://youtu.be/IOoAR-P9AiQ> (Hörspiel „Das Krippenspiel der Tiere“, Sievershausen 2021 – Die Texte können unter <https://www.michaeliskloster.de/gottesdienst/kirche-mit-kindern/themen-und-material/Krippenspiele/krippenspiel-der-tiere> heruntergeladen werden)
- Klären, was für **Rollen** die Kinder wünschen, z.B.: Wie viele Engel und Hirten? Maria und Josef mit oder ohne Text? Gibt es auch ungewöhnliche Rollen (wer spielt den „3. Hummer“ ☺) ?

2. Phase (Herbstferien bis Weihnachtsferien): Krippenspiel einüben und aufführen

In dieser Phase entsteht das Krippenspiel. Oft war die Zeit vor den Herbstferien stressig für die Kinder (Arbeiten schreiben etc.). Auch die Wochen vor Weihnachten sind in der Schule gedrängter. Daher empfiehlt es sich, gleich von Anfang an zügig zu beginnen.

- **Stück** vorstellen (in verteilten Rollen lesen, Fragen klären)
- **Rollen verteilen**, evtl. Texte ändern (auch zusammen mit den Kindern)
- Stück einüben: Kinder können in kleinen Teams **Texte lernen**, sich gegenseitig vorsprechen, Bewegungen dazu ausprobieren
- Stück einüben: gemeinsam überlegt sich die Gruppe eine **Choreographie**
- **Kostüme und Kulissen** besprechen und besorgen (Fundus der Gemeinde, Elternunterstützung)
- Nach Möglichkeit **Proben am Ort** der Aufführung
- **Generalprobe** (schon als Aufführung? Z.B. im nahen Seniorenwohnheim oder bei der Seniorenadventsfeier der Gemeinde?)
- **Aufführung** (Filmen? Abfrage der Bildrechte!)

3. Phase (Weihnachtsferien bis Halbjahresende)

Diese Phase kann sehr frei gestaltet werden – auch in Anerkennung für den Einsatz der Kinder. Worauf haben die Kinder Lust? Beispiele:

- Gemeinsam die Aufführung angucken (wenn sie jemand gefilmt hat), dazu eine „Nachweihnachtsfeier“ mit Schokolade- und Keksreste-Essen
- Spiele und theaterpädagogische Highlights nach Wunsch
- Den Abschied gestalten: Reflexionsrunde: Was hat mir gefallen? Was könnte beim nächsten Mal anders sein? „Warme Dusche“ oder andere Methoden der Wertschätzung

Materialhinweise:

Krippenspiele online:

- <https://www.zentrum-verkuendigung.de/online-shop/liste/kategorie/krippenspiele/>
- https://www.spieltexte.de/anlaesse/?no_cache=1 (Hier gibt es auch Spieltexte zu anderen Anlässen. Die Datenbank verweist auf Texte, die

über Jahrzehnte im Archiv des Landesjugendpfarramts Sachsen gesammelt wurden. Viele Texte sind nicht direkt verfügbar, es gibt aber Erläuterungen sowie Hinweise, wo man sie bestellen kann.)

Theaterpädagogische Übungen:

- http://www.theater-in-der-schule.de/spieluebungen/Spieluebungen_fuer_Theatergruppen.pdf

Sommer-Halbjahr: Sommertheater im Ganztage

Im Sommer-Halbjahr kann ein anderes Theaterstück eingeübt werden. Ob dieses im „weltlichen Rahmen“ (z.B. Schulfest) oder im kirchlichen Raum (z.B. Gemeindefest) zur Aufführung kommen soll, entscheidet wieder darüber, welche Informationen im Vorfeld in die Ausschreibung zu geben sind.

Hier soll ausdrücklich auch Mut gemacht werden, mit den Kindern ein selbst entwickeltes Stück zur Aufführung zu bringen und dabei Themen aufzugreifen, die die Kinder selbst einbringen. Eine Person, die seit einiger Zeit Theaterkurse mit Grundschulkindern leitet, schreibt dazu:

„Die Erfahrung zeigt, dass das Erarbeiten eines eigenen Stückes mit den Kindern wunderbar funktioniert. Sie identifizieren sich stark damit und haben auch weniger Probleme, die Texte und Abfolgen zu verinnerlichen, da sie selbst die Autor:innen sind. Am Anfang werden immer Themen und Interessengebiete gesammelt, die dann nach und nach mit Improvisationen zu Szenen entwickelt werden.“

Die Ausschreibung, die der Schule zur Verfügung gestellt wird, sollte u.a. folgende Informationen enthalten:

- Ort der AG (für die Abholung, wenn in kirchlichen Räumen gearbeitet wird)
- Termine/Setting der Aufführung und evtl. weitere Termine, wenn schon bekannt
- Wer an diesem Kurs teilnimmt, sollte auch bei der Aufführung dabei sein
- „Wer diesen Kurs wählt, erklärt sich zugleich damit einverstanden, dass Bild- und Filmaufnahmen vom Kind gemacht und in Print- und digitalen Medien verbreitet werden dürfen.“
- Gegebenenfalls werden die Eltern gebeten, bei der Kostümbeschaffung zu helfen

Der Rote Faden für das Sommer-Halbjahr:

1. Phase (Zwischen Zeugnisferien und Osterferien): Auf der Suche nach dem richtigen Stück

In dieser Phase kann es darum gehen, mit den Kindern gemeinsam zu überlegen, was für ein Stück sie spielen wollen. Gibt es Themenwünsche? Ideen zu besonderen Settings? Gemeinsam kann man Datenbanken durchstöbern (Computerraum der Schule?). Möglicherweise haben die Kinder sogar selbst Lust, ein Stück zu entwickeln (Erfahrungsbericht s.o.) oder umzuschreiben? Auch erste Überlegungen zu Kostümen/Kulissen/Requisiten können schon angestellt werden.

2. Phase (Zwischen Zeugnisferien und Osterferien): Stück einüben und aufführen

In dieser Phase wird das Stück eingeübt und aufgeführt.

Für die Aufführung muss wieder überlegt werden: Sind Bildaufnahmen gestattet? (Wie) wird Werbung gemacht (je nach Anlass). Auch die Frage der Technik (braucht es Mikrophone? Headsets? – Outdoor auf jeden Fall!) muss bedacht werden.

Zu Beginn jeder Einheit können kleine Sprech- und Theaterübungen das „Ins-Spielen-Kommen“ erleichtern.

Nach der Aufführung: Feiern!

Materialhinweise:

Datenbanken für Theaterstücke

Datenbank des Landesjugendpfarramts Sachsen:

- Spielstücke zu verschiedenen Anlässen:
https://www.spieltexte.de/anlaesse/?no_cache=1
- Gesamtkatalog mit Filterfunktion:
https://www.spieltexte.de/gesamtkatalog/?no_cache=1

Datenbanken weltlicher Theaterverlage (Stücke für Kinder und Jugendliche):

- https://www.dtver.de/de/theater/index/subcategory/category_id/1
- <https://www.theaterboerse.de/verlag/theaterstuecke/10-alle-theaterstuecke?q=Altersstufen-Bis+4.+Schuljahr+%5C/+Vorschule>
- <https://www.labbe.de/kinderideen/spielideen/theaterspiele>
- <https://www.theaterverlag-cantus.de/>
- <https://plausus.de/>

Theaterpädagogische Übungen

- http://www.theater-in-der-schule.de/spieluebungen/Spieluebungen_fuer_Theatergruppen.pdf